

Tuesday, May 31. 2005

Das Singen

Du weisst dass Valle in den GÄngen umherrennt, weil Du sie immer singen hÄ¶rst

Posted by rince in Allgemeines at 08:44

Monday, May 30. 2005

Zweiter Tag Guadec: Ruhig und gelassen

Vielleicht lags an den speziellen Themen, aber heute war die Guadec richtig ruhig - ich war zwar vormittags nicht da, aber es sind keine Katastrophen passiert und auch nachmittags konnte man sich in die Vorträge setzen ohne dass man rausgerufen wurde. Es wurde ein schön(er)er lustiger Nachmittag (kurz getrübt durch den Wachdienst, der einfach alles abgeschlossen hat sobald niemand mehr drin war und - viel schlimmer - einfach in den Räumen den Strom abgedreht hat!), aber momentan findet in der Suite 212 / C64 eine Guadec-Party statt die sehr viel Spass macht. Ich habe ein Ubuntu-Shirt geschenkt bekommen, wo Mark Shuttleworth, seines Zeichens Gründers von Ubuntu seinen Wahlspruch draufgeschrieben und signiert hat. Von diesen T-Shirts gibt es meines Wissens nur drei Stück

Posted by rince in CCCS at 22:24

Beamer und Laptops

...scheinen eine Spezies zu sein die sich nie wirklich vertragen. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass wir heute mindestens eine Stunde lang versucht haben, einen Laptop mit einem Beamer zu verbinden. Der Laptop war ein Sony Vario, der Benutzer nutzte Framebuffer für die Konsole und "normales" X (non-Framebuffer) für die Grafik. Und der Beamer stellte sich immer auf eine Auflösung von 720x irgendwas. Nun ja. Am Ende haben wir Framebuffer auf 1280x1024 gestellt und einen Framebuffer-X-Server benutzt um das Java-Desktop damit zu starten... aber bis wir die richtige Kombination gefunden hatten dauerte es Ewigkeiten.

(Ach ja: Mein Laptop hat keine Probleme. Morgen wird Nathan Wilson von Dreamworks einen Vortrag halten und dafür meinen Laptop nutzen. Selbst das Umschalten auf einen externen DVD-Player und zurück auf den Laptop lief ohne Probleme...)

Posted by rince in CCCS at 22:19

Sunday, May 29. 2005

Erster Tag Guadec vorbei

Auch wenn beide Oberflächen sich ähneln (KDE und Gnome), die Kongresse unterscheiden sich stark. Das hängt bei der Länge an (KDE hatte zwei Wochenenden und dazwischen Coding-Sessions während die Guadec "nur" vier Tage geht), geht bei den Vorträgen weiter (bei KDE waren es eher "gemächliche" Vorträge, hier waren die Räume teilweise überfüllt) und hört beim Abendessenprogrammieren auf. Irgendwie hatte ich erwartet dass nach den Vorträgen noch Leute im Hackraum sitzen und was tun - aber irgendwie waren alle um spätestens 20 Uhr weg. Somit hat auch keiner mitgeholfen aufzuräumen; das blieb dann am Netzwerkteam (wir) und Jessica hängen.. schade eigentlich. Aber immerhin war dies ein Abend wo wir mal vor Mitternacht zuhause waren. Auch nicht schlecht

Posted by rince in CCCS at 23:22

Guadec und Livestreams

Wir kannten die Leute schon von der aKaDEmy: Fluendo-Mitarbeiter, die den Live-Stream der Vorträge machen. Auch wenn es zuerst so aussah als würde das Streaming nicht stattfinden können mangels Rechner, haben wir immerhin zwei Streams laufen; einer in Mannheim, wo ich gerade sitze (es geht um gstreaming). Es ist praktisch, die Zuschauer per IRC zu sehen - sie konnten gleich sagen dass das Licht anfangs zu hell war. Neben mir sitzt Thomas und bastelt unermüdlich an den Streams, schaut ob alles funktioniert. Ist schon lustig zu sehen, insbesondere wenn er am Audio oder Video basteln muss.

Posted by rince in CCCS at 15:17

Guadec erster Tag

Irgendwie hatte ich mit mehr Schwierigkeiten gerechnet. Aber nachdem die Registrierung heute morgen schon sauber lief läuft offensichtlich der Rest ohne größere Schwierigkeiten ab. Ein bisschen unsauber laufen die Beamer, aber auch das lässt sich rechtzeitig feststellen und man kann den Sprechern sagen wie sie mit ihren Laptops umgehen sollen.

Die Keynote habe ich mitbekommen teilweise, auch wenn ich dann wieder unterwegs war; das Netz tut, die Leute sind zufrieden und ich warte auf das Gewitter, damit sich die Räume etwas abkühlen...

Posted by rince in CCCS at 14:06

Guadec - das Netzwerk

Als die Guadec-Organisatoren im Januar anfragten ob wir helfen wollten war meine erste Anfrage wie wir dort Netz hinkriegen: das Haus der Wirtschaft hat kein Netzwerk, auch wenn sie Konferenzen für bis zu 1000 Besucher ausrichten.

Wir haben über das BelW dann einen Zugang versprochen bekommen. Eine Woche vor der Guadec stellten sie fest dass sie sich im Datum geirrt hatten - sie hatten sich den Juni statt den Mai eingetragen.

Durch eine Hau-Ruck-Aktion sind wir dann in ein anderes Gebäude (als Gegenstelle) gezogen und erfreulicherweise hat die Fachhochschule Technik sich bereit erklärt uns zu helfen. Das heißt wir stellten die WLAN-Sachen alle in der FHT auf (Freitag nachmittag, weil 4G vorher nicht geliefert hatte!) und stellten dann fest, dass einer der teuren 4G-MeshCubes kaputt war, genauer gesagt war der Ethernetport kaputt. 4G sah sich nicht in der Lage, jetzt noch per Express einen neuen Cube runterzuschicken aus Hamburg - sie hatten bereits das Produktionssystem fürs Wochenende heruntergefahren (Freitag 16 Uhr!) und hatten auch keinen auf Lager den sie hätten schicken können. Mist.

Was machen wir? Wir stellen in der FHT den heilen Access Cube hin und auf unserer Seite arbeiten wir mit den Access Points von Linksys die wir eigentlich nur in-house nutzen wollten.

Über Nacht hat sich dann der MeshCube in der FHT auch verabschiedet. Nach vielem Hin und Her (die FHT hat Samstags keinen Techniker der da sitzt oder auf Zuruf aufmachen kann) kam der Chef der FHT (vielen Dank!) und schloß uns den Raum auf, so daß wir auch diesen Access Cube gegen einen Linksys-Router tauschen konnten. Die Moral von der Geschichte:

- 4G scheint Probleme mit der Auslieferung zu haben. Obwohl wir vor Monaten bestellt und vor Wochen bezahlt haben, kamen die Cubes erst Freitag an.
- Nächstes Mal klären wir den Zugang fürs Wochenende bevor die Konferenz beginnt, sonst wird das nix
- Inzwischen haben wir genügend Erfahrung mit Netzwerk so dass wir ads problemlos nutzen und einrichten können.

Posted by rince in CCCS at 10:13

Pre-Guadec: Orga-Chaos wie normal

In dieser Zeit vor der Guadec hat sich viel getan, gerade in Bezug auf Vorbereitung selbiger. Letzte Woche habe ich noch pro Tag mindestens eine Sache gefunden die ich vorher hätte wissen sollen, aber egal. Mittwoch ist dann Jessica aus München gekommen, anstatt dass wir "nur" eine kurze Tour durch das Haus der Wirtschaft machen, planen wir in selbigen gleich mal die Tage durch und was wir noch alles brauchen.

Daraus wurde im Endeffekt ein Treffen bis knapp Mitternacht, weil wir solange brauchten um alles durchzugehen. Der nächste Tag: Donnerstag, Feiertag. Jörg und Jessica kommen zu mir um unser Treffen mit den Helfern vorzubereiten. Im Maredo lernen sich dann mal alle richtig kennen (es gibt auch Helfer ausserhalb des CCCS!) und abends gehen wir noch in den Biergarten wo wir weiterarbeiten - Fernando (der Mensch der die Datenbank macht) und ich mit den Laptops und dem netterweise offenen WLAN. Die Stimmung ist gut, wir haben Spass, sind entspannt und guten Mutes.

Freitag, Erster Tag Aufbau. Nach und Nach kleckern alle Bestellungen ein (bis auf den Drucker *grummel*), wir bauen die Regale auf und das Netzwerk sowieso. Das Netzwerk ist aber eine andere Geschichte die später erzählt wird. Abends gehts wieder in den bekannten Biergarten - diesmal mit mehr Leuten dabei, insgesamt waren wir wohl knapp 20 Leute auf den Abend verteilt, die da gearbeitet, gequatscht und vorbereitet haben.

Heute, am Samstag ging der Aufbau weiter. Er ging einerseits erstaunlich schnell (draussen waren es >30 Grad und wir schwitzten drinnen auch nicht schlecht), nach ein paar Problemen im Kunstverein konnte unser Hauptsponsor auch seine neuen Geräte dort testen, die er am Abend präsentieren wollte. Ich war froh dass wir das Gebäude, wo die Party für die Vortragenden sein sollte, nicht mit schwarzem Molton verdunkelt haben; das wäre eher eine Sauna-Atmosphäre geworden. Zum Glück war der Beamer stark genug auch gegen die Abendsonne anzukommen. Die Party an sich war sehr schön, die Vortragenden kannten sich größtenteils und hatten Spass an dem Spiel, wir auch, bei der Lotterie gab es für knapp 150 Leute 30 Preise zu gewinnen, das passt. Auch wenn der Abbau sich dann hinzog, es war zwar anstrengend, aber es hat Spass gemacht.

Nachtrag: Auch ich war einer der Glücklichen die etwas gewonnen haben. Und zwar von Nokia den Nokia 770. Diese Geräte wurden dort vorgeführt (ich glaube ich habe da noch ein oder zwei Bugs gestern getriggert), die Endgeräte bekommen wir dann zugeschickt.

Und morgen um 8 Uhr gehts los mit der Guadec6/2005.

Posted by rince in CCCS at 01:24

Wednesday, May 25. 2005

Hannover verÄndert sich langsam

Ein Nachtrag zu meiner Hannover-Reise: Nicht alles verÄndert sich so schnell wie zur Zeit der Expo.

Mein damaliges Wohnheim sieht genauso aus wie damals als ich eingezogen bin: Und auch die Rufanlage ist dieselbe wie damals:

Ich war ja schon versucht mein damaliges Zimmer anzurufen....

Aber ein paar Sachen Ändern sich, wie zum Beispiel die Wasserspiele vor dem Bahnhof, die es zu meiner Zeit noch nicht gab:

Posted by rince in Allgemeines at 08:20

GEZ: GebÄhren fÄr den PC ab 2007

Auch wenn da hauptsÄchlich die Landessender Geld sehen wollen: Ab 2007 will die GEZ fÄr den PC Geld sehen. Ich wÄrde ja gerne wissen ob auch ein zum Router umgebauter PC als FernsehgerÄt dann zÄhlt. Oder meine Iris Indigo, in die nicht einmal eine Fernsehkarte reinpasst. Aber ich fÄrchte solche Fragestellungen sind den Politikern einfach zu hoch...

Posted by rince in CCCS at 08:17

Dreist oder nett?

Ich habe im Zug an meinem Sitzplatz meine Sonnenbrille + Etui vergessen. Ich merke es bereits beim Warten an der AusstiegstÄre, gehe in ein (jetzt leeres) Abteil und durchsuche dort meinen Rucksack um zu schauen ob sie dort sind. Gehe dann (wÄhrend alle Anderen aussteigen) noch einmal zu meinem Sitz zurÄck und suche dort. Finde nichts. Ich gucke dann nochmal draussen in meinen Rucksack, als ich von meinem Nebensitzer im Zug angesprochen werde ob ich etwas suchen wÄrde. Auf mein "Ja" drÄckt er mir meine Sonnenbrille in die Hand. Ich mein, ich bin ihm ja dankbar. Aber warum zeigt er es erst jetzt? Er war beim Aussteigen hinter mir in der Schlange (sonst hÄtte er die Sonnenbrille nicht finden kÄnnen) und er muss gesehen haben wie ich in dem Abteil gesucht habe... sehr seltsam.

Posted by rince in Allgemeines at 08:13

Monday, May 23. 2005

Nach dem Abschlusskonzert: Ein Quasi-Resümee

Nachdem das Abschlusskonzert vorbei und die letzten Lieder gesungen sind wollte ich ein bisschen über das Festival resümieren.

In 8 Tagen wurden

- 9 Konzerte gegeben,
- 11 Gruppen wurden auf
- 6 verschiedenen Bühnen präsentiert.

- die 11 Gruppen kamen aus 6 Ländern
- insgesamt 57 Personen sangen

Das ist schon eine große Leistung, die Gruppen und die Bühnen so zu planen dass daraus eine komplette Woche wird. Ich bin mir sicher dass die Veranstalter (allen voran Sandra van de Loo und Roger Cericius von Cesa Events) nicht reich werden bei der Veranstaltung - ich hoffe dass sie aber zumindest bei Plus Minus Null rauskommen und(!) dass sie Lust und Spass haben, nächstes Jahr wieder ein solches Konzert auf die Beine zu stellen.

Mein Eindruck war auch, dass inzwischen das Festival gut bekannt ist. Okay, ich bin bei jedem Konzert dabei gewesen; das machen vermutlich nur wenige Besucher, aber die Säle waren zum Glück immer gut gefüllt; drei Viertel voll waren sie durchaus.

Ich freu mich jeden Falls auf nächstes Jahr, wenn Roger wieder uns alle begrüßt und uns seinen Umfragezettel vor die Brust hält

Posted by rince in Kleinkunst at 14:49

Acappella-Festival: das Abschlusskonzert

So schnell geht es - vor einer Woche wurde das Festival eingeläutet, am Sonntag abend findet sein Abschlusskonzert statt. Im großen Sendesaal des NDR, traditionell schon wenige Wochen nach Vorverkaufsstart ausverkauft, durften fünf Gruppen noch einmal sich vor größerem Publikum vorstellen. Wie immer führte Arndt Schmale durch das Programm. Den Anfang machte Chant 1450, die im Gegensatz zum großen Konzert hatten die jetzt vorgetragenen Lieder nicht das Thema Tod und Vergänglichkeit als Thema, sondern die Liebe. Arndt übersetzte eines der Lieder um zu zeigen wie derbe einige der Texte sein können.

Nach Chant1450 durften die polnischen King Singers ihre Melodien zum Besten geben: Affabre Concinui machte einen Querschnitt durch ihr Programm - Hello Dolly, Carmina Burana und einige andere Melodien. Vor der Pause sind dann noch die Stoungers aufgetreten; dieses Mal sind sie besser übergekommen; vermutlich weil sie "nur" ein Best-Of gesungen haben.

In der Pause gab es das übliche Gedränge, aber praktischerweise hat es in Hannover trotz entsprechender Ankündigung nicht geregnet - wir konnten ein wenig draussen spazieren gehen.

Nach der Pause sind dann noch einmal Canto Nono aufgetreten mit ihrer Beschreibung von Porto und deren Festen. Zu guter Letzt durften die U-Bahn-Kontrollire in tiefgefrorenen Frauenkleidern ihr Bestes geben; nach dem Ring of Fire kamen dann Stücke die nicht im großen Konzert zu hören waren, nur "Maja", ihr Standardstück, durfte natürlich nicht fehlen.

Die Atmosphäre des Abends war sehr, sehr gut, alle hatten Spass und eigentlich ist der Raum zu klein für so ein Abschlusskonzert.

Posted by rince in Allgemeines at 14:02

Sunday, May 22. 2005

Oscars in Hannover

Wer Whiskeys mag sollte in Hannover ins "Oscars" gehen. Es gibt laut Karte dort über 650 Whiskeys. Wir sind heute (erstaunlicherweise war es ruhig!) hingegangen und wollten uns ein wenig umschaun. Nachdem wir eine gezielte Frage stellten hat der Chef uns einige Whiskeys vorgestellt... lecker! Gute Beratung, schöne Geschichte zu den Whiskeys und viel Spass dabei. Ich glaub ich werde da wieder hingehen...

Posted by rince in Allgemeines at 01:57

Canto Novo: Klänge aus Portugal

Heute abend ging es wieder auf die Landesbühne - Canto Novo aus Portugal trugen ihre Lieder vor, denen man die portugisische Lebensart und -Freude anhörrte. Sie konnten nur wenig englisch, aber das hat die Freude an den Liedern nicht getrübt. Im Gegenteil, da man die Sprache nicht verstand hat man sich auf die Lieder, die Musik und die Freude konzentriert.

Zuerst beschrieben sie mit ihren Liedern die Stadt Porto - den Taxistand, den Bahnhof, einzelne Stationen bis zur Musikhalle. Danach sagen die vier Frauen und vier Männer Volkslieder; nach der Pause gingen sie über, nicht nur Volkslieder, sondern auch "Partylieder" zu singen und die dort ansässigen Bands nachzusingen. Alles in allem eine tolle Vorstellung wo sich wieder einmal zeigte, dass die Landessprache für die Universalsprache Musik nicht wichtig ist.

Posted by rince in Kleinkunst at 01:45

Saturday, May 21. 2005

Mandelsloh: Chant 1450

In Mandelsloh ist eine sehr schÖŸne Kirche, in der auch im Rahmen des Acappella-Festivals ein Konzert stattfindet. Diesmal mit vier Schweizern, die sich Chant 1450 nennen, die ChorÄŸle oder GesÄŸnge aus der FrÄŸh-Klassik vortrugen (1450-1500 rum); die Kirche hat sich da wohl jung gefÄŸhlt, da sie "schon" im 11. Jahrhundert gebaut wurde (Standardspruch der Pastoren dort

Auch diese vier SÄŸnger benutzten kein Mikrofon, sie standen nur vorne vor dem Altar und sangen in die Kirche hinein. Die Akustik war sehr gut geeignet und ihre Stimmen waren schÖŸn klar zu hÖŸren.

Ihre StÄŸcke wurden begleitet von Gedichten, die von einer Schauspielerin vorgetragen wurden. Leider hatten die Veranstalter ihr ausversehen ein kaputtes Mikrofon gegeben so dass man sie ab der siebten Reihe wohl nicht mehr hÖŸren konnte, aber dieses Problem wurde nach der Pause behoben.

Auch wenn dieses alles (frÄŸh-)klassische StÄŸcke waren - sie waren kurzweilig, melancholisch (die GesÄŸnge und die Gedichte befassten sich alle mit dem Thema Tod und VergÄŸnglichkeit), aber nicht deprimierend, eher im Gegenteil.

Posted by rince in Kleinkunst at 14:13

Map24 und Autofahren

Also an die Wegbeschreibungen von Map24 muss ich mich erst gewÄŸhnen. Ich wollte von Hannover nach Mandelsloh, ohne Beifahrer und grober Karte + Map24-Anleitung. Es ist nur dumm wenn in Map24 StraÄŸennamen erwÄŸhnt werden die sonst nirgendwo angeschrieben stehen oder wenn da L-Nummern sind die sonst auch nicht erwÄŸhnt werden. Aber ich habs dann doch irgendwie hingekriegt. Auf dem RÄŸckweg habe ich dann doch lieber das Navi genutzt und festgestellt, dass der GPS-EmpfÄŸnger auch ohne AuÄŸenantenne funktioniert... spannend und gut. Dass ich dann eine gelbe Ampel ÄŸberfahren und dabei geblitzt worden bin ist eine andere Geschichte... mal sehen was mich dahingehend jetzt erwartet, besonders wie schnell ich den BuÄŸgeldbescheid bekomme.

Posted by rince in Allgemeines at 14:11

Friday, May 20. 2005

Affabre Concinui: Sehr gute Stimmen zu Gassenhauern

Ich hatte Anderes erwartet und das Eine bekommen. Ich kannte die polnische Gruppe bisher nicht, die Arndt uns heute abend prÄsentierte, aber ich war gespannt auf deren Musik. Sechs Polen, die auf der BÄhne NotenstÄnder benutzen, sehr korrekt gekleidet sind und kein Wort reden, sich nur verbeugen (wenn genÄgend geklatscht wird). Sie haben eine sehr sehr gute Intonation, sie singen ohne Mikro und sie haben Spass mit dem Publikum und mit den Liedern. Sie haben eine schÄne Mischung aus klassischen StÄcken (Ouvertuer vom Barbier von Sevilla, Carmina Burana) bis hin zu PopstÄcken (Michelle, Mrs. Robinson) gesungen. Vieles von dem was sie sangen waren bekannte Sachen, aber sie haben es so klar vorgetragen, dass man Spass hatte ihnen zuzuhÄren.

Posted by rince in Kleinkunst at 02:46

Thursday, May 19. 2005

Nacht des Nachwuchses

Heute nacht war das Acappella-Festival in Hannover am Raschplatz, genauer gesagt im Pavillon. Letztes Jahr gabs hier die Nacht mit den Hannoveraner Acappella-Gruppen, diese Jahr gibts eine Nachwuchs-Nacht. Wobei sich das "Nachwuchs" nur auf die Zeit bezieht seit der die Gruppe besteht; sie sagt nichts Äber die QualitÄt der Gruppen aus.

Zuerst kam nach Rogers Einleitung die Gruppe Niniwe aus Leipzig auf die BÄhne; vier Frauen und ein Loop-GerÄt. Sie sagen teilweise eigene StÄcke, teilweise Arrangements von anderen Leuten. Eine ganz tolle AtmosphÄre, insbesondere weil sie mit dem Loop-GerÄt sehr gut umgehen konnten; man glaubte teilweise sieben oder acht Frauen zu hÄren. Sehr klare und reine Stimmen, ich mÄchte unbedingt auch ein volles Konzert mit ihnen erleben.

Nach der reinen Frauengruppe kam eine reine MÄnnergruppe auf die BÄhne: John Beton & the five Holeblocks sind eine Gruppe aus Aschaffenburg, die Spassballaden singen - sie nehmen sich selbst nicht so ernst, singen mit Freude und Spass ihre Lieder, die sie selbst geschrieben und arrangiert haben. FÄr mich ein wenig zu komisch; ich hÄtte gerne auch "ernstere" Lieder mal gehÄrt, aber vielleicht fehlte dafÄr einfach die Zeit.

Danach war erstmal Pause, was eine gute Zeit war um die Ohren auf etwas neues einzustellen. Die BÄhne betraten "Muttis Kinder", zwei MÄnner und eine Frau, die sich nur um ein Mikro scharten. Sie sangen eigene Arrangements und "Coverversionen" von Liedern, allerdings kann man es keinem normalen Stil zuordnen, es ist etwas eigenes. Sie mischen durchaus drei, vier, fÄnf Lieder passend zusammen dafÄr. Auch bei der Gruppe wÄrde ich mir wÄnschen dass ich sie mal bei mir in der Gegend sehe - es ist einfach spannend zu beobachten was sie aus einigen StÄcken machen.

Zu guter Letzt kam das "Bonbon" des Abends - Musix aus Berlin. Obwohl sie erst recht kurz als Gruppe existieren kÄnnen sie mancher "alten" Band bereits das Wasser reichen. Sie Covern grÄtenteils Lieder von Pop-Gruppen (Celebration, Land of Confusion), machen aber auch interessante Medleys oder Eigenkompositionen. Sie behaupten zwar keinen Choreographen zu haben, aber deren BÄhnenshow zeigt etwas anderes; zumindest glaube ich ihnen diese Aussage nicht, dafÄr bewegen sie sich zu gut

Alles in Allem ein gelungener Abend, es ist eine schÄne Sache, so neue Gruppen kennenzulernen und Lust auf mehr zu bekommen.

Posted by rince in Kleinkunst at 01:58

Wednesday, May 18. 2005

Firefox - Werbefilmchen

Der alternative Browser Firefox hat nun auch Werbung: Es gibt Werbefilmchen. Man braucht allerdings einen Flash-Player...

Posted by rince in CCCS at 18:28

Die Afterglow-Party mit Vocaldente

Diesmal war Henrys Bar voll. Ich war erstaunt; wir sind eigentlich recht zÄ¼gig von der LandesbÄ¼hne weg, aber offensichtlich kennen andere Leute die besseren Schleichwege . Immerhin gabs dann auch GesprÄ¼chspartner und -themen. Aber fÄ¼r mich Ä¼berraschend war, dass Arndt von Modell Andante sich inzwischen eine neue Gruppe zusammengewÄ¼rfelt hatte und seit 10 Monaten mit denen probt. Die Gruppe nennt sich Vocaldente und hatte heute nacht ihren offiziellen(?) ersten Auftritt. Sie standen also in Henrys Bar, mit der TÄ¼r im RÄ¼cken, der normale GesangskÄ¼nstler wurde gebeten mal kurz Pause zu machen - und sie fingen mit Footloose an. Sie sangen ohne Mikrofon und man merkt dass sie noch nicht ganz so sicher sind - aber sie machen sich, die Bewegungen lassen schon gute Choreographie erahnen; ich bin mir sicher dass Arndt da noch einiges fÄ¼r machen wird.

Posted by rince in Kleinkunst at 02:02

Die Stouxingers: eine 8kÄ¼pfige Acappella-Gruppe aus Halle

Heute war das zweite Konzert auf der LandesbÄ¼hne und die Stouxingers gaben uns die Ehre. Zumindest standen auf der BÄ¼hne vier Frauen und vier MÄ¼nner die miteinander gesungen haben. Sie haben es auch geschafft, groÄŸe Teile des Publikums zu begeistern, aber irgendwie sprang der Funke nicht so Ä¼ber wie ich es erhofft hatte. Die vier MÄ¼nner alleine waren genial und toll anzuhÄ¼ren (es gab zwei StÄ¼cke wo nur sie sangen), zwei der vier Frauen dabei hÄ¼tte auch gereicht, da die Arrangements oft klangen als wÄ¼ren diese fÄ¼r Sextette geschrieben. Die Lieder waren gut ausgesucht (Sometimes it snows in April von Prince, eine Jazzversion von All My Loving, Father Son von Peter Gabriel), aber irgendwie hat es mich nicht so Ä¼berzeugt. Schade; vielleicht hatten sie auch nur einen schlechten Abend.

Posted by rince in Kleinkunst at 01:47

Tuesday, May 17, 2005

CD von N7 und die Trackliste...

Ich hatte vorgestern mir die CD von Naturally 7 gekauft. Ich habe sie eingelegt und wollte genau ein Lied hören: More than words. Hmm. Irgendwie kam da was anderes.

Wie ein Blick auf die Webseite von N7 verrät, ist die Trackliste die auf der CD-Hülle drauf ist _falsch_. Zum Glück haben sie im Web die richtige Reihenfolge der Lieder

Posted by rince in Allgemeines at 15:13

U-Bahn-Kontrollre in tiefgefrorenen Frauenkleidern

Gestern gab es eine Premiere - das Festival war auf der Landesbühne zu Gast, nicht mehr auf der Schauspielbühne. Zum Glück hatte ich vorher geschaut wo das ist und dank des Mitnehmservices meiner Gastgeber (sie wollten eh zu den Eltern die in der Gegend wohnen) war ich auch schnell dort.

Die U-Bahn-Kontrollre in tiefgefrorenen Frauenkleidern sind fünf Frankfurter Jungs, die "Hardcore-Acappella" machen, das heisst sie verarschen alles und jeden. Die Show begann mit einer der typischen Bahnhofsansagen "Meine Damen und Herrn, die nächste Station..."; passend zum Namen der Gruppe. Danach kamen sie als Mädchen verkleidet mit sakralen Gesängen auf die Bühne, nur um danach sich erst als pink-gekleidete Cow-Feurre (Kuh-Stylisten) bzw. Khe auszukleiden. Dazu sangen sie dann entsprechende Versionen von "Ring of Fire". Der Abend war voller Witze, Coverversionen (auch schöne wie von Eternal Flame oder Shout von Depeche Mode) und durchaus kurzweilig. Auch wenn die Musik etwas leiser hätte sein dürfen... einmal ist ihnen eine Panne passiert; bei einer Stelle sollte einer der fünf seinen Text vergessen und dann weitermachen... leider hatte er auch den Weitermach-Text vergessen aber er konnte sehr gut improvisieren, das reicht bis er den Text wieder hatte, und alle (inklusive seiner Mitsänger) hatten viel Spass dabei, ihm zuzusehen wie er überlegte aus der Nummer wieder rauszukommen.

Beim Treffen danach waren dann noch Naturally7 und die U-Bahn-Kontrollre dabei; so konnte man noch gut mit den ganzen Leuts auch reden. Die U-Bahn-Kontrollre haben ein volles Programm; sie fahren heute noch in die Schweiz runter um Interviews und Konzerte zu geben und müssen dann wieder Sonntag hierher kommen weil sie zum Abschlusskonzert dabei sind... ich hoffe sie schaffen es

Posted by rince in Kleinkunst at 12:14

Monday, May 16. 2005

Äœberraschungsgast

Es ist lustig, wie man einige Leute noch Ä¼berraschen kann. Dieses Wochenende haben sich Ex-Metronetter in Hannover getroffen. Ich hatte das nur zufÄ¼llig Ä¼ber das Waszaf mitbekommen. Mit dem habe ich mich dann gestern abend noch zusammentelefoniert und wir sind Ä¼ber das Fest der Altstadt geschlendert. Da dieses Fest bereits um 23 Uhr dichtmachte, habe ich noch spontan beschlossen, ihn zu dem Treffen zu begleiten, weil ich einige Leute mal sehen, oder wiedersehen wollte. Wurde noch ein lustiger abend, statt die letzte Bahn zurÄ¼ck zu nehmen bin ich dann doch mit dem Taxi heimgefahren

Posted by rince in Allgemeines at 17:33

Acapella Woche: Naturally 7

Der Einstieg in die Acappella-Woche wurde durch Naturally 7 gemacht. Wir hatten PlÄ¼tze an der Seite und bei den ersten zwei Liedern war die Tonmischung ungeschickt - entweder war zuviel Hall drin oder der Tontechniker kam mit den Echos nicht zurecht; zumindest war es nicht gut zu ertragen. Zum GlÄ¼ck Ä¼nderten die sieben SÄ¼nger fÄ¼r das Dritte Lied die Mikros - es gab nur noch zwei Mikros und einen Halbkreis in dem sie sangen. Das gab dem Tontechniker offensichtlich die MÄ¼glichkeit und Zeit zu arbeiten, weil ab dann der Ton deutlich besser wurde - man verstand den Bass, die Beats waren akzeptabel und auch die anderen Stimmen waren schÄ¼n zu hÄ¼ren. Die Musik von N7 ist nichts was ich immer wieder hÄ¼ren mÄ¼chte - dafÄ¼r ist es mir zu poppig; aber sie singen sehr gut miteinander und harmonieren zueinander. Ich wÄ¼sste gerne, wieviele Leute gekommen sind, weil sie das Lied von Sarah Connor und N7 gehÄ¼rt haben; aber diese Fans wurden enttÄ¼uscht; Sarah Connor trat nicht gemeinsam mit den Jungs auf, auch wenn sie das Lied selbst gesungen haben (Music is the key).

Alles in allem ein guter Start, wenn auch fÄ¼r mich zu poppig.

Posted by rince in Kleinkunst at 17:27

Der Start der Acappella-Woche

Das Treffen mit Freunden (die im Äœbrigen die Karten hatten) verlief problemlos - sieht man von der Tatsache ab dass sie erst heute rausfanden dass siue fÄ¼r das erste Konzert zwar Karten bezahlt, aber nie bekommen haben. Gut wenn man die Veranstalter kennt und sie bitten kann rasch drei neue Karten rauszuholen. Das klappte gut.

Aber viel Spannender war der Versuch eines gemÄ¼tlichen Kaffeetrinkens zwischen Kartenabholen und Konzertbeginn. Zeit: knapp 50 Minuten. Wir gingen ins Georxxx. An sich sieht das Cafe von aussen ganz ok aus. Wir setzten uns hin und warteten auf die Kellnerin.

Die kam auch Ä¼fters, schaute, rÄ¼umte aber weder die Sachen vom Vorsitzer ab noch fragte sie was wir bestellen wollten. Erst nach 25 Minuten, als der Nebentisch auch neue GÄ¼ste hatte kam sie und rÄ¼umte ab. Kurz danach nahm sie die Bestellung der NeuankÄ¼mmlinge auf, ging zur Kasse. Kam dann zu uns und wollte die Bestellung aufnehmen... und stellte fest dass sie keinen Stift dabei hatte. Einmal spÄ¼ter hat sie es dann tatsÄ¼chlich geschafft unsere Bestellung aufzunehmen.

Danach stellen wir fest:

- KaltgetrÄ¼nke brauchen nicht so lange wie HeiÄ¼getrÄ¼nke
- Etwas zu essen braucht nicht so lang wie HeiÄ¼getrÄ¼nke.

Irgendwann, nach ca. 40 Minuten hatten wir dann tatsÄ¼chlich unseren Tee und Kaffee... und kaum noch Zeit ihn zu trinken. Ich glaube dieser Besuch war keine gute Rerefenz fÄ¼r dieses Bistro oder Kneipe oder was-auch-immer... aber wir hatten unseren Spass

Posted by rince in Kleinkunst at 17:13

Saturday, May 14. 2005

Schuhmacher: Ein Mensch mit alten GerÄten

Heute habe ich meine Schuhe vom Schuster abgeholt. Diesmal hatte er sogar noch Kundschaft im Laden; ein paar Ältere Damen. Diese haben am Ende des GesprÄchs auf den groÄÿen Kasten in der Ecke angestarrt und ihn gefragt ob das eine Musik-Jukebox sei, eine Wurlitzer.

Was soll ich sagen? Es war keine. Sie war _Älter_! Die Jukebox die da stand ist von 1938, aus den USA, und sie funktioniert. Er hat einige Platten (Duke Ellington zB) drin und hat die Maschine auch gleich angemacht und die Musik laufen lassen. Einfach schÄn. Und es tut gut zu wissen dass es immer noch Leute gibt die diese Maschinen zu schÄtzen wissen.

Ich glaube das neueste GerÄt in dem Laden ist der EC-Kartenleser. Und selbst der ist vermutlich einer der ersten oder zweiten Generation... aber der Schuhmacher hat Spass, viel zu tun und nimmt sich trotzdem viel Zeit fÄr seine Kunden. Weiter so!

Posted by rince in Allgemeines at 01:13

Friday, May 13. 2005

Playstation Portable: Things Sony never dreamed of

Schon seit einiger Zeit schaue ich mir die Artikel zur Sony PSP - PlayStation Portable an. Das Ding klingt teuer, aber nett.

Und nachdem die UMD schon ausgelesen werden konnte gibts wohl in den USA genügend Leute die den Sport Hacken wieder betreiben (also das alte, klassische Hacken - rausfinden was man mit den Dingen anstellen kann an die der Hersteller gar nicht gedacht hat). Und so entstehen dann so schöne Artikel und Möglichkeiten wie dieser hier...

Posted by rince in CCCS at 11:20

Nachtrag zum Vortrag...

Eine Geschichte die Thomas erzählte kommt auf jeden Fall aus der Realität:

Nachdem er diesen Vortrag auf dem CCC in Berlin gehalten hatte, hat er wohl eine Mail von einem Arzt bekommen, der sinngemäß fragte, ob er das richtig verstanden habe, dass es keine gute Idee sei, in einer Arzt-Praxis ein WLAN aufzusetzen.

Thomas war einerseits erfreut, dass ein Arzt zugehört (und auch das Kernproblem) verstanden hatte, andererseits fragte er sich natürlich auch, wie es zu diesem WLAN kommen konnte. Er schrieb also zurück dass dies richtig sei und es ein großes Sicherheitsrisiko sei, so ein WLAN in einer Arzt-Praxis zu betreiben.

Die Antwort des Arztes ist leider allzu häufig normal: Er muss jetzt mit seinem Sohn reden. Meistens sind es nämlich die Kinder, die die Rechner (oder generell neue Technik) aufsetzen und installieren bzw. konfigurieren. Kinder haben aber meistens nicht die Weitsicht die zur vernünftigen Installation notwendig ist - sie wissen nicht um die Brisanz von Patientendaten.

Dazu kann ich eigentlich nur sagen: Auch wenn ich irgendwo eine Anleitung im Internet finde, wie ich mir oder sonst jemandem den Blindarm rausoperieren könnte - ich werde es nicht selbst tun, sondern einen Spezialisten aufsuchen, der sich damit auskennt. Wieso machen das die Leute bei Computern anders?

Posted by rince in CCCS at 08:06

Vortrag über "Autopsie einer IT-Anwendung"

Es war wieder der zweite Donnerstag im Monat und alle kamen - so hatten wir zumindest den Eindruck. Es waren so rund 80 Leute da, darunter meiner Zählung nach 3 Ärzte, 2 Journalisten und mindestens ein Anwalt. Grund: Thomas Maus wiederholte heute seinen Vortrag bei uns, den er bereits beim Chaos Communication Congress 2004 in Berlin gehalten hatte zum Thema

"Autopsie einer IT-Anwendung für die elektronische Patientenakte - Sicherheits- und Kryptoanalyse: Ein Beispiel aus der Praxis".

Thomas ist Sicherheitsanalytiker, das heisst er versucht erst einmal in Spezifikationen Lücken zu finden - und später in den sogenannten Implementationen dieser Spezifikation. Also, er schaut erst einmal "ist in der Beschreibung von dem, was erreicht werden soll, irgendwo ein Fehler, den ich finde oder gibt es Möglichkeiten, mit Hilfe dieser Spezifikation etwas anderes zu machen als erlaubt sein sollte", und später schaut er sich an, wie diese Spezifikation umgesetzt wurde. Bei dem Beispiel was er uns zeigte war ihm vom Auftraggeber explizit erlaubt worden, diese Studie teilweise zu veröffentlichen. Sehr brisant ist auch, dass dieses Projekt von der öffentlichen Hand finanziert wurde (Patientenkarte) und daher große Aufmerksamkeit haben sollte. Er erklärt auch dass das von ihm untersuchte System "nur" auf dem Stand von Mitte 2003 war - aber mit echten Patientendaten gearbeitet wurde. Zuerst dachte ich ja, er würde auf schwache Sicherheitsmechanismen abzielen und dass einfach mit alten Methoden gearbeitet würde, aber was er erklärt und erzählt hat liess eher den Schluss zu dass der Hersteller (der nicht der Auftraggeber der Analyse war) dieses Systems (er hatte für seine Tests ein Testsystem zur Verfügung gestellt bekommen) niemanden in seinem Team hat der sich mit Sicherheit und Verschlüsselung wirklich auskennt. Der Kern des Vortrags wurde dann, dass man - bei geeignetem Test - nur drei Versuche braucht um die Quasi-PIN zu raten, um an eine Patientenakte zu gelangen. Was natürlich Einbruchversuchen Tür und Tor öffnet, besonders weil es hierbei nicht "nur" um Geld geht (das kann man verschmerzen), sondern um die Gesundheit des Patienten.

Nachdem Simon heute tatsächlich auch das neue T-Shirt mitbringen konnte hatte ich die Idee aufgrund des Schriftzuges (Wissen schafft Verantwortung) dieses gleich Thomas zu überreichen. Hier ist das Beweisfoto:

g Export: Der Zauberer mit dem Hut in der groÄen weiten Welt, <https://blog.rince>.

Posted by rince in CCCS at 07:39

Tuesday, May 10, 2005

Es scheint zu wirken...

Mein Fitnesstraining scheint zu wirken: Heute habe ich nach längerer Zeit meinen Anzug wieder angehabt - und ich konnte bzw. musste sogar den Gürtel enger schnallen, damit die Hose bequem saß. Ist ein gutes Gefühl!

Posted by rince in Allgemeines at 21:27

Sunday, May 8. 2005

Finnissage in Freiburg

Heute war ich mit meinen Eltern in Freiburg, zu einer Finnissage. Diese fand in der Galerie der konkreten Kunst statt. Nichts groÄÿes, eher klein.

Grund des Besuches war hauptsÄchlich einer der beiden KÄ¼nstler die dort ausstellten: Martin Willing, ein KÄ¼nflner Physik-KÄ¼nstler. Seine Skulpturen sind Mobile-Ähnliche Gebilde, zum Anfassen und auch zum Anpusten; einfach schÄ¼n zum Ausprobieren. Hier sind ein paar seiner Werke:

Die Finnissage war durchaus witzig; die KÄ¼nstler, der Galerist und die Kuratorin diskutierten Ä¼ber den Begriff der Kunst und warum Leute Ä¼berhaupt Kunst sammeln (und auch, warum KÄ¼nstler die Werke anderer KÄ¼nstler sammeln). Ich fand diese Veranstaltung erstaunlich gut besucht; und auch wÄ¼hrend der Diskussion kamen immer wieder Leute in die Galerie um sich die Werke anzuschauen. DafÄ¼r dass die Galerie eigentlich direkt am Waldrand liegt und sich eher nur SpaziergÄ¼nger dorthin "verirren" war ich doch Ä¼berrascht Ä¼ber das Interesse der Vorbeilaufenden.

(Und da in den Kommentaren Links nicht erlaubt sind: Hier ist die Spirale

Posted by rince at 21:49

Friday, May 6. 2005

Ein Starbuck in Stuttgart

Eigentlich wollte ich letztens einfach mal nach einer Brotschneidemaschine gucken gehen. Doch leider hat der Haushaltswarenladen in der Königsstraße (gegenüber Kaufhof und der Freygassee) dicht gemacht - einen Teil des Ladens hat ein Küchen-Designer-Geschäft(?) übernommen, in den Rest will Starbucks rein.

Hey, jetzt lerne ich endlich mal diese Kaffeedinger kennen; bisher habe ich daovn ja nur gehört. Sind die gut? Angeblich haben sie da ja dann auch Hotspots fürs Zwischenetz

Posted by rince at 13:38

SCO vs. IBM: Der Code wird übergeben...

Ich finde das ganze Chaos mit SCO schon lustig: SCO darf jetzt

Posted by rince in CCCS at 12:32

Warteschleife mal anders

Gerade erlebt: Für eine Konferenzschaltung wurde ich kurz in die Warteschleife gelegt. Es ist nett wenn mal zur Abwechslung nicht das C64-Gedudel (oder Alter) kommt, sondern N-TV-Audiokommentar vom Formel-1-Training. Selbst wenn man es nicht mag - es wird sich nicht wiederholen wie die Warteschleifenmusik.

Posted by rince in Allgemeines at 11:23

Das Arbeitsamt und ihr neues Logo

...oder: wie verpulvert man wieder sinnlos gutes Geld, für das man bestimmt ein Jahr lang drei Leute hätte einstellen können?

Das ist einfach: Man braucht ein neues Corporate Design und demzufolge ein neues Logo. Gut dass es das Blog des Handelsblattes gibt, welches uns über das alte und das neue Logo aufklärt:

War die Agentur für Arbeit nicht genau die Agentur die viel Geld für eine neue Internetplattform ausgab die dann doch so gut wie gar nicht funktionierte? Offensichtlich wurden die damaligen Verantwortlichen nicht genug zurechtgestutzt...

Posted by rince in Allgemeines at 09:29

Wednesday, May 4, 2005

Plusminus: Autos haben auch nur noch FRUs

Ich habe gerade die letzte Plusminus-Sendung geschaut und war eigentlich recht belustigt (aber nur weil ich kein Auto besitze): Autos haben quasi keine Einzelteile mehr die sich reparieren bzw. kaufen lassen, sondern nur noch Module - statt eine Schraube oder ein Plastikzahnrad gibt es nur noch eine Box mit dem Vorderlicht, statt einer ZÄ¼ndkerze nur noch den ganzen Block.

Sowas kommt als ITler mir durchaus bekannt vor; die groÄŸen Firmen haben fast nur noch Field Replaceable Units (FRUs) die sie bei Bedarf dem Kunden schicken, damit es ausgetauscht werden kann - statt einem Ventilator, der nicht mehr dreht, gibts das gesamte Netzteil einfach was entweder ein Techniker oder der Kunde austauscht. Aber im Gegensatz zum Auto hat der Kunde meistens dann fÄ¼r die GerÄ¼te einen Support-Vertrag der dann auch den Austausch dieser Einheiten beinhaltet. Der Support-Vertrag ist recht teuer, aber es gibt immerhin welche und man hat damit quasi eine Sicherheit, man weiss wieviel dieser Support kostet.

Bei Autos gibts das meines Wissens bisher nicht. Wenn man also ein Auto neu kauft sollte man gleich viel Geld auf die hohe Kante legen, falls mal ein Kleinteil ausgetauscht werden soll..

Posted by rince in Allgemeines at 17:43

Tuesday, May 3. 2005

Schuhe und das Einlaufen

Ein Tipp zur guten Nacht: Richtige Schuhe beweisen sich erst, wenn man

TagsÄ¼ber zur Arbeit gelaufen ist

In diesem Schuhen quasi die ganze Zeit im Rechenzentrum gestanden hat

Einmal noch durch die Stadt tigert

Und der RÄ¼ckweg per Pedes auch damit durchgefÄ¼hrt wird

Hat man danach keine Blasen, sind die Schuhe eingelaufen. Meine haben den letzten Teil nicht geschafft; ich habe gerade Blasen beim RÄ¼ckweg bekommen. Da muss ich wohl noch etwas Ä¼ben.

Posted by rince in Allgemeines at 01:14

Monday, May 2. 2005

Das Henne und Ei-Problem mal in der IT

Ich weiss das gibt es immer wieder mal. Aber heute habe ich neuerlich erlebt wo man sowas entdecken kann. Man nehme einen Hersteller. Dieser Hersteller verkauft ganz tolle GerÄtete; und natÄrlich auch den Service dazu. Hardware austauschen usw.

Wenn die GerÄtete den Hersteller verlassen weiss man dass sie funktionieren - sie wurden bereits getestet. Bevor sie beim Kunden ihre Arbeit beginnen (und der Support-Vertrag beginnt) macht ein Hersteller-Techniker noch einen Gesundheits-Check der GerÄtete. Erst danach wird diese GerÄtetschaft in die Support-Datenbank des Herstellers eingepflegt.

Klingt ja ganz sinnvoll soweit.

Aber was passiert wenn auf dem Transport oder sonst irgendwo ein Defekt auftritt? Bei uns hat ein kleines, aber nicht unwichtiges Teil ein Problem. Seit Freitag morgen ist dies auch bekannt und gesagt worden. Wie wir heute nachmittag feststellten hat der Hersteller ein Problem: Das System ist nicht in der Datenbank und deswegen kann kein Ersatzteil rausgeschickt werden...

Erst Äber eine groÄße Eskalation konnte der Hersteller selbst dafÄr sorgen dass heute abend noch ein Ersatzteil kommt. Der Health-Check kommt dann morgen frÄh weil der Ingenieur inzwischen auch schon den ganzen Tag hier war....

Irgendwie ist es schÄn zu sehen dass die Leute auch oft nur mit Wasser kochen. Oder dass es immer noch irgendwo Fallen gibt die man finden kann

Posted by rince in Allgemeines at 19:50

Sunday, May 1. 2005

Anleitungen die zur Abwechslung mal wahr werden...

Eine Premiere bei mir; ich wollte mal Knack und Back ausprobieren und hatte gestern deswegen die Buttermilch-BrÄ¶tchen gekauft. Ich hab vergessen sie in den KÄ¼hlschrank zu stellen, okay. Die Anleitung sagt "Ziehen sie das Papier von der Rollen; die Rolle geht dann automatisch auf". das stimmt sogar" Ich hatte das Papier gerade mal zu einem Viertel abgezogen als es einen Knall gab und die Dose sich Ä¶ffnete....

Ja, die BrÄ¶tchen schmeckten auch gut

Posted by rince in Allgemeines at 13:51

Erster Mai - man wird geweckt von PaukenschlÄ¶gen

Heute war einer der seltenen Tage wo auch mein KÄ¶rper meinte mich schlafen lassen zu wollen. Also anstatt dass ich um 8 Uhr fit wie ein Turnschuh aus dem Bett stieg pennte ich bis 10. Wow.

Leider waren dann draussen die Sambatrommler der Maidemo die mich geweckt haben. Aber bei dem Sonnenwetter kann man ihnen nicht wirklich bÄ¶se sein.

Posted by rince in Allgemeines at 13:49